

Wandern mit Baumbach zum LeseWandertag

Meiningen – Zum 23. LeseWandertag im Meininger Land lädt Lese-wanderleiter Andreas Seifert vom Literaturmuseum Baumbachhaus der Meininger Museen am Samstag, dem 19. September, ein. Nach dem Ausfall des ursprünglichen Wandertags am 9. Mai werden dieses Jahr im Spätsommer Maxi- und Miniversion zusammengelegt. Treff zum „Wandern mit Rudolf Baumbach“ ist 10 Uhr im Hof von Schloss Elisabethenburg. Teilnehmer ab 18 Jahre zahlen acht Euro ohne Speisen und Getränke.

Eine Anmeldung ist bis 16. September erforderlich unter ☎ (03693)502848 oder a.seifert@meininger-museen.de; Kartenverkauf im Baumbachhaus.

Zum 180. Geburtstag

Rudolf Baumbach war nicht nur ein fahrender, sondern auch ein wandernder Gesell'. In dieses Jahr fällt sein 180. Geburtstag. Die Wanderung in und um Meiningen erinnert an die eigenen Ausflüge des Dichters in seiner Kindheit und Jugendzeit sowie nach der Rückkehr aus Triest. Quellen sind Postkarten, Briefe und Gedichte von Rudolf Baumbach sowie Erinnerungen von Zeitgenossen.

Die etwa sechsstündige Tour mit Lesepausen beginnt am Schloss, wo Baumbach jahrelang die Privatbibliothek Georgs II. besorgte. Weitere Stationen sind das ehemalige Gymnasium Bernhardinum und das Heimsche Haus gegenüber, die Stadtkirche und der Töpfermarkt. Danach führt die Wanderung zur Donopskuppe und auf den Parkfriedhof. Bis hierher sind Mini- und Maxivariante des LeseWandertages identisch.

Wer nach dem Mittagessen im Restaurant „Athene Pallas“ (sogar hier gibt es Bezugspunkte zu Baumbachs Leben) noch oder wieder frische Beine hat, kann die Maxivariante der Tour absolvieren. Der Weg führt wieder hinab in die Innenstadt und weiter zum Herrenberg. Dort geht es noch einmal bergauf zum Diezhäuschen mit Blick auf Werratal und Dolmar. Die letzten Stationen sind Herrenberggrotte, Schlosspark, Theater und Englischer Garten.

Olaf Schubert nächstes Jahr

Meiningen – Die für den 28. Mai geplante Veranstaltung mit Olaf Schubert in Meiningen wird auf den 7. September 2021 verlegt. Bereits erworbene Karten behalten Gültigkeit und müssen nicht vorher umgetauscht werden.



Der Vereinsvorsitzende Matthias Reichel (links) gratulierte Matthias Menschner mit Blumen zur Auszeichnung.

Fotos: Wolfgang Swietek

Briefmarkenfreunde passen den Sonderstempel der Zeit an

Die Meininger Briefmarkenfreunde passten den Sonderstempel der Zeit an: „Meininger Dampfloktag 2020 – abgesagt wegen Corona“.

Von Wolfgang Swietek

Meiningen – Eigentlich hätte am vergangenen Wochenende ganz Meiningen „unter Dampf“ gestanden. Tausende Besucher wären sicher wieder ins Dampflokwerk gekommen. Daran hat Anfang des Jahres niemand von den Organisatoren dieser deutschlandweit bekannten Veranstaltung gezweifelt, als mit den Vorbereitungen dafür begonnen wurde. Doch schweren Herzens mussten sie dieses Treffen absagen, weil die strengen Hygiene- und Sicherheitsvorschriften nicht hätten eingehalten werden können.

Marke und Sonderstempel

Auch die Meininger Briefmarkenfreunde, die seit vielen Jahren gute Partner des Dampflokvereins sind, hatten sich darauf vorbereitet, hatten wiederum eine Sonderbriefmarke vorgesehen. Gehören doch Lokomotiven neben Vögeln und Blumen zu den meist verwendeten Motiven auf Briefmarken. In enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Post



Matthias Menschner mit seiner Auszeichnungsurkunde bei der vergrößerten Abbildung des Sonderstempels.

war auch wieder ein Sonderstempel angedacht. Auch sie wollten auf dieses Event nicht verzichten, reagier-

ten auf die neue Situation mit einer originellen Idee. So haben sie den geplanten Sonderstempel der Zeit angepasst und ihn wie folgt aktualisiert: „Meininger Dampfloktag 2020 – abgesagt wegen Corona“.

Dampflok „86 17 44-1“

Als Motiv für die Briefmarke wurde in Absprache mit dem Dampflokverein die Dampflok „86 17 44-1“ ausgewählt. Diese Dampflok befand sich in diesem Jahr zur Reparatur im Meininger Dampflokwerk. Passend dazu sind nun drei verschiedene Briefmarken erschienen: Zum individuellen Frankieren mit 0,05 Euro und 0,25 Euro und für die Souvenirkarte portogerecht 0,60 Euro. Dazu noch zwei Souvenirkarten, ein Souvenirmschlag und eine PLUS-Karte. Das alles in einer limitierten Auflage.

Nicht per Post wollten sie diese beiden Schmuckstücke verschicken. Im engeren Kreis wollten sie dieses Ereignis begehen und hatten deshalb am Samstagvormittag in die ehemalige Berufsschule des RAW am Flutgraben 1 in Meiningen eingeladen. Auch wenn dies natürlich kein Ersatz für die Dampfloktag sein kann.

Dass die Deutsche Post dennoch – trotz der nun geringeren Besucherresonanz – einen eigenen Stand, eine Sonderpostfiliale, aufgebaut hat, dafür waren die Meininger Briefmarkenfreunde besonders dankbar. „Jede Briefmarke gewinnt an Wert, je

seltener es sie gibt“, so der 1. Vorsitzende vom Meininger Briefmarkensammlerverein, Matthias Reichel. „Doch auf dieses Alleinstellungsmerkmal, das dieser Sonderstempel zweifelsohne besitzt, hätten wir gern verzichtet.“ Allein die zahlreichen Vorbestellungen, die aus vielen Teilen Deutschlands, aber auch aus Österreich und der Schweiz, in Meiningen eingegangen sind, bereiteten den Meininger Briefmarkenfreunden viel Freude.

Menschner ausgezeichnet

Die Veranstaltung im engen Kreis wurde auch noch zum Anlass für eine Auszeichnung genommen. Matthias Menschner, der 2. Vorsitzende vom Meininger Briefmarkensammlerverein, kümmert sich seit vielen Jahren vor allem um die Jugendarbeit, um immer wieder junge Leute als Nachwuchs für den eigenen Verein zu finden.

Dafür konnte ihm Matthias Reichel nun den Förderpreis „Bildung und Briefmarke“ der Stiftung Deutsche Jugendmarke und des Bundes Deutscher Philatelisten überreichen. Herzliche Glückwünsche dazu kamen auch von Bürgermeister Fabian Giesder und der Landtagsabgeordneten Janine Merz, die zudem noch im Auftrag von Landrätin Peggy Greiser eine finanzielle Unterstützung an die beiden veranstaltenden Vereine überreichte.

Musikalische Führung durch Meiningen

Meiningen – Zum Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 13. September, wird es eine musikalische Stadt- und Schlossführung mit Maren Goltz von den Meininger Museen geben. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Meininger Theater, Kammerspiele, Bernhardstraße 3. Die Karten für 9 Euro gibt es vor Ort. Ab vier Teilnehmern findet die etwa zweistündige Führung statt. Ende wird im Schloss Elisabethenburg sein.

Musiker wie Hans von Bülow, Liszt, Wagner, Brahms und Reger wirkten in Meiningen, ebenso große Theaterleute. Der Rundgang durch Meiningen führt vom Theater über den Englischen Garten bis ins Schloss Elisabethenburg. Kompakt, kurzweilig und kompetent wird Meiningens Musik- und Theatergeschichte präsentiert – in der Ausstellung „Meiningen – Musenhof zwischen Weimar und Bayreuth“. Ansprechpartner: Maren Goltz, ☎ (03693)88 1023, E-Mail: m.goltz@meininger-museen.de.

Fenster gestalten zum Schloßer-Kindertag

Meiningen – Am Weltkindertag, dem 20. September, in diesem Jahr ein Sonntag, bieten die Meininger Museen im Schloss Elisabethenburg von 11 bis 17 Uhr Kreativprogramme für Kinder und Familien an. Verschiedene Stationen laden ein, Fenster farbig zu gestalten und eine historische Vorlage zu kolorieren. Animiert werden die Angebote durch die Auseinandersetzung mit Werken des Malers und Zeichners Andreas Müller, dem die Meininger Museen ab Jahresende eine große Sonderausstellung widmen. Eine Familientageskarte kostet 13 Euro. Das Mitbringen einer Federmappe oder eines Malkastens erleichtert die Umsetzung der Hygienebestimmungen. In Thüringen ist der Weltkindertag ein Feiertag. Die Marketingvereinigung der Thüringer Schlösser „Schatzkammer Thüringen“ macht den Familien mit dem „Kinder-Schlössertag“ ein besonderes Angebot.

Jenkins-Konzert in Stadtkirche verlegt

Meiningen – „Lange haben wir noch gehofft, unser geplantes Oratorium am 7. November, „The Armed Man“ von Karl Jenkins aufführen zu können“, informiert Kantor Sebastian Fuhrmann. Nun habe man sich endgültig entscheiden müssen, die Aufführung abzusagen. Ein Nachholtermin im Jahr 2021 werde rechtzeitig bekannt gegeben.“

Kreativ, fantasievoll und nachhaltig

Rund 130 Beiträge von 45 Hobby- oder Berufsfotografen sind bei dem Fotowettbewerb der Handwerkskammer Südthüringen zum Thema „Handwerk ist nachhaltig“ eingegangen.

Von Wolfgang Swietek

Rohr-Kloster – Im Rahmen des Projektes „Greencraft – Grünes Handwerk Thüringen“ hatte die Handwerkskammer Südthüringen zu einem Fotowettbewerb aufgerufen. Die Resonanz kann sich im wahrsten Sinn des Wortes nun sehen lassen, denn seit dem 1. September sind die besten dieser eingereichten Arbeiten im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Rohr-Kloster zu sehen. Suhl's ehemaliger Oberbürgermeister Dr. Jens Triebel hatte das Projekt geleitet und konnte nun zur Ausstellungseröffnung zahlreiche Gäste in den Räumen vom Praxiszentrum – expo energetische Bausanierung begrüßen.

Wenn davon die Rede sei, dass die Handwerker sich bemühen, nachhaltig zu arbeiten, so Jens Triebel, dann habe das nichts mit vegan zu

tun. „Nachhaltigkeit im Handwerk heißt so viel wie: das Handwerk über Generationen auszuüben.“

Weiter führte er aus: „Man kann am Freitagmittag für den Klimaschutz demonstrieren, und dann am Wochenende mit dem Flugzeug einen Kurzurlaub antreten. Man kann aber auch jeden Montagmorgen in einem Handwerksbetrieb seiner Lehre oder bereits einer Arbeit nachgehen. Eine gesunde Landschaft und regionale Produkte sehe ich als eine Einheit. Arbeit direkt vor Ort, dort wo sie gebraucht wird, ohne lange Transportwege der Produkte, ist umweltfreundlich, wie es kaum besser geht.“

Der Publikumsliebbling

Die Spannung unter den beteiligten Fotografen war unübersehbar, denn noch wusste von ihnen niemand, wer von ihnen einen der begehrten Preise gewonnen hat.

Als erster wurde Albert Ebert aufgerufen – mit Abstand der jüngste unter den Autoren der ausgestellten Fotos. Albert besucht derzeit die siebte Klasse am Friedrich-König-Gymnasium in Suhl. Mit seinem Foto „Wo gehobelt wird, fallen Späne“ hatte er zwar nicht die gestrenge Jury überzeugen können, doch wur-



Die Sieger des Fotowettbewerbs (von links): Phillip Meyer (Platz 3), Amadeus Höhn (Platz 1), Luise Stüber (Platz 2) und Albert Ebert (Preis als Publikumsliebbling).

Foto: Wolfgang Swietek

de er außerhalb der Jurywertung als Publikumsliebbling ausgezeichnet. Stolz nahm er unter dem Beifall der Besucher der Ausstellungseröffnung diesen Preis entgegen.

Um die Spannung noch etwas zu erhöhen, wurde zunächst der Fotograf aufgerufen, der den dritten Platz erreicht hatte. Es ist der Metallbauermeister Phillip Meyer, dessen Foto

„Die fünfte Generation“ die Jury mit diesem Preis ehrte. Platz zwei ging an die Studentin Luise Stüber, die ihren Preis für das Foto „Funkenmeer(h)r“ erhielt. Mit dem Bild „Hand-Werk“ überzeugte Dachdeckermeister Amadeus Höhn die Jury, die ihm dafür Platz eins zuerkannte. Auch wenn dies „eine hauchdünne Entscheidung“ gewesen sei, wie zu erfahren

war. Danach schnitten die Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Südthüringen Manuela Glühmann und die Vorstandsvorsitzende der Rhön-Rennsteig-Sparkasse Annette Theil-Deininger das symbolische Band durch und gaben damit den Weg in die sehenswerte Ausstellung frei. Vor den ausgestellten Fotos kam es danach zu angeregten Ge-

sprächen zwischen Bildautoren und den Besuchern. Die Fotoausstellung kann während der regulären Geschäftszeiten auf dem Bildungscampus BTZ-Rohr-Kloster besucht werden.

Auf Besuchsbeschränkungen, die sich wegen der coronabedingten Regelungen ergeben könnten, wird allerdings hingewiesen.